

Das Wiedermeier im Spiegel seiner Zeit. Briefe, Tagebücher, Memoiren, Volksszenen und ähnliche Dokumente, gesammelt von Georg Hermann. 416 Seiten. Berlin und Leipzig (Deutsches Verlagshaus Bong & Co.).

Preis kart. 2 Mark, geb. 3 Mark.

Der Verfasser von „Tetchen Hebert“ bietet hier ein Buch über die Wiedermeierzeit, das ebenso gut auch eins aus dieser Zeit genannt werden könnte. Als trefflicher Kenner dieser Epoche läßt er alle möglichen Zeugnisse aus dieser Zeit überzeugend zu uns reden, wir lernen die Welt des Theaters, der Literatur und Kunst so gut kennen wie die sozialen Verhältnisse, die geistigen Strömungen, wir erleben die Reaktion und auch die ersten Sturmzeichen der Märzrevolution. Die Zeit, wo der Großvater die Großmutter nahm, tritt mit ihren lavendelbustenden Zimmern, den geblühten Tapeten und streifen soliden Möbeln greifbar vor uns, und so sind wir Bong's „Schönbücherei“ auch für diesen neuen, mit 5 Reproduktionen zeitgenössischer Bilder ausgestatteten Band zu wirklichem Dank verpflichtet.

Gbacht.

Literarisches. B. Moriton- v. Mellenthin's Drama „Mater dolorosa“, die Tragödie einer Mutter,

das bereits in zahlreichen Städten erfolgreich aufgeführt wurde, ist für diese Saison bisher von 47 Bühnen vertraglich erworben worden. Das Werk ist auch im Buchhandel käuflich. (Verlag Moriton, Kassel, broschiert 2 M., in elegantem Geschenkeinband 3 M.)

Eingegangen:

Schoof, Wilhelm. Die Schwälmer Mundart. Ein Beitrag zur heßischen Mundartenforschung. 95 S. Halle (Buchhandlung des Waijenhauses) 1914.

Preis 2.40 M.

Heidelbach, Paul. Im Schatten des Herkules. Ernste und heitere Reimerien. 65 Seiten Kassel (Wietor'sche Hofbuchhandlung) 1914.

Heidelbach, Paul. Allerhand Gauden. Karle Klamberts Kasselaner Erzählungen. Dritter Band. 112 Seiten. Kassel (Wietor'sche Hofbuchhandlung) 1914.

Preis 1 Mark, gebunden 1,50 Mark.

Winterstein, Dr. Franz. Kämpfe von Heute und Gestern. 1. Gestraucht. Eine deutsche Wahlkomödie in drei Aufzügen. 2. Das Isenfest oder die Herren Primaner. Lustspiel in vier Aufzügen. 63 Seiten. Leipzig-Vorzdorf (A. Hafert) 1913.

Preis 50 Pf.

### Personalien.

**Ernannt:** Pfarrer Hilbert zu Lann zum Pfarrer in Weismar; Katasterkontrolleur Pakelt zu Gersfeld zum Steuerinspektor; Lehrer an der königlichen Kunstgewerbeschule zu Kassel Eduard Schick zum Professor.

**Übertragen:** die Leitung der Ober-Postdirektion zu Kassel dem Postrat Bergener in Hannover unter Ernennung zum Ober-Postdirektor.

**Verfetzt:** Polizeiaffessor Wiedemann von Kassel nach Köln; Polizeirat Hammer von Köln nach Kassel.

**Geboren:** ein Sohn: Obergeringieur Lehmann und Frau Emmi, geb. Bach (Kassel 13. Dezember); — eine Tochter: Karl Sauerland und Frau Hanna, geb. Stöckmann (Kassel, 13. Dezember).

**Gestorben:** Fräulein Sophia Alfter aus Oberlauringen, 74 Jahre alt (Pittsburg, Pa., 20. November); Rev. Dr. Jakob Jidor Wombert aus Kassel (Waterloo, N. Y.); Spinnereibesitzer Wilhelm Müller, 53 Jahre alt (Gladenbach, 5. Dezember); Sattlermeister Karl Wilhelm Peuser (Marburg, 8. Dezember); verwitwete Frau Rechtsanwältin Mathilde Burhenne geb. Claus (Marburg, 8. Dezember); Rittmeister Moriz v. Troitz zu Solz, Imshausen (Marburg, 9. Dezember); verwitwete Frau Fortkmeister Wilhelmine Groß geb. Harnicell (Großenritte, 11. Dezember); Fräulein Anna Kramm 64 Jahre alt (Fulda, 14. Dezember); Bankvorsteher Wilhelm Hering,

46 Jahre alt (Berlin-Friedenau, 14. Dezember); Hofstanzlehrer Wilhelm Riebeling, 65 Jahre alt (Kassel, 14. Dezember); verwitwete Frau Wilhelmine Leimbach, geb. Brennemann, 81 Jahre alt (Kassel, 15. Dezember); Privatmann Joh. Martin Meder, 77 Jahre alt (Kassel, 17. Dezember); Fräulein Friedel Berndt, 29 Jahre alt (Westuffeln, 18. Dezember).

### Fragekasten.

8. Wer kennt den Text des Volksliedes „Der Dörnberg, der war ein tapferer Held?“  
Kassel

W. Rohde.

9. a) Gibt es ein Bild vom alten Wanfrieder Rathaus? Das Gebäude stand auf der breiten Marktstraße und ist ungefähr 1862 abgerissen worden. Trotz eifriger Suchens konnte bis jetzt nichts gefunden werden.

b) Merians Stadtbild von Wanfried trägt folgende Worte

„Mancher vorm Rauch nur fliegt allein  
Fällt drüber gar in's Feuer hinein.  
Doch trifft oft mancher groß Gefahr,  
Der ist darfür wol sicher war.“

Ist der Vers willkürlich gewählt oder steht er in irgend einem Zusammenhang mit der Geschichte der Stadt? Wanfried.

Wilhelm Pippart.

## An die Leser!

Der 27. Jahrgang des „Hessenland“ schließt mit diesem Heft. Wir wollen ihn nicht beenden, ohne unseren Mitarbeitern und Lesern für abermalige vielfache Unterstützung zu danken. Auch im Jahr 1914 wird das „Hessenland“ in der seitherigen Art erscheinen. Um es immer weiter ausbauen zu können, ist es dringend erforderlich, daß die Freunde des Blattes ihm auch ferner freu zur Seite stehen und es bei jeder Gelegenheit empfehlen. Darum bitten wir.

Dezember 1913.

Redaktion und Verlag des „Hessenland“.

Für die Redaktion verantwortlich: Paul Heidelbach, Kassel. — Druck und Verlag von Friedr. Scheel, Kassel.